

**Bericht über die 1. HZP des Jagdspaniel-Klub e.V, LG Nordmark
am 06.10.2023 im Revier Hagenow**

PL: Roberto Dubberstein, Richternummer 3401-0075
Richter: Roberto Dubberstein (OBM+Bericht) Richternummer 3401-0075
Cordula Wellmann Richternummer 3401-0069
Anke Dubberstein Richternummer 3401-0077

Gemeldet, erschienen und geprüft : HZP - 5 Hunde

Die Chip-Nummern aller Hunde wurden vor Abfahrt ins Revier überprüft.

Am Prüfungstag standen uns leider keine idealen Wetterbedingungen zur Verfügung. Die morgendliche Temperatur von 11°C stieg dann im Laufe des Tages auf 16°C an. Der Himmel war sehr verhangen und es nieselte vereinzelt. Es herrschte ein schwacher Wind aus südwestlichen bis südöstlichen Richtungen. Für die Wasserarbeit stand uns ein Angelgewässer mit halbseitigem Schilfbewuchs und mehrfach flachem Wasserzugang zur Verfügung.

Die Schleppe und Freiverlorensuche konnten auf einer Wiese gearbeitet werden. Zum Stöbern stand uns ein Mischwald mit Stangenholz, dichtem Jungwuchs und Unterwuchs aus Brombeeren und Farnen zur Verfügung. Als Wildvorkommen waren Reh-, Rot-, Dam-, Schwarzwild, Hasen und Raubwild vorhanden.

Den Beständern sagen wir herzlichen Dank, dass wir hier unsere Prüfung unter guten Bedingungen durchführen konnten.

Reihenfolge der Prüfung: Schleppe, Freiverlorensuche, Stöbern, Wasser

Reihenfolge der Benotung: gemäß Zensurentabelle für HZP (Nase, Spurlaut, Spurwille, Spursicherheit, Stöberanlage, Freiverlorensuche, Haarwildschleppe, Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer, Stöbern mit Ente, Bringen Federwild zu Lande, Haarwild, Wasserwild, Führigkeit, Allg. Gehorsam)

1. Preis mit 207 Punkten

ESS Hündin „Highlight aus dem Illerwinkel“ (Holly)

VDH/JSPK/ESS 0067/22J, Wurfdatum: 03.06.2022, Farbe: schwarz/weiss

Vater: Timy Bohemia Jewellery , Mutter: Embassy of Dreams aus dem Illerwinkel

Züchterin: Sibylle Kratochwil, 87763 Lautrach

Eigentümer u. Führer: Joshua Brase, 24879 Neuberend

Die junge Hündin zeigt auf der gesamten Prüfung eine sehr gute Nase.

Sie nimmt das Stöbergelände freudig an und geht flott in die Breite und Tiefe. Dabei sucht sie die Wechsel intensiv ab und kommt bei der einen Richterin 3x aus unterschiedlichen Richtungen. Sie erscheint 3x beim Führer und lässt sich willig wieder schicken bzw. geht auch ohne Kommando wieder ins Gelände und sucht in eine andere Richtung.

Holly läßt sich bei der Freiverlorensuche sehr gut ins Buschieren schicken und zeigt bereits, dass sie sehr gut auf die Wendekommandos reagiert und im Bereich der Flintenschußreichweite bleibt. In korrekter Entfernung vor der ausgelegten Ente erfolgt der Schuß, auf den Holly nur kurz aufwirft und dann auf Kommando des Führers freudig in die Freiverlorensuche übergeht. Sie arbeitet sehr selbstständig ohne dass der Führer

noch eingreifen muss und kommt 25m vor dem Stück in den Wind, zieht an, nimmt unverzüglich auf, apportiert und gibt korrekt im Sitzen aus. Bei der Haarwildschleppe wurde die Hündin abgelegt und der Anschuss untersucht. Die Hündin wird korrekt auf der Schleppe angesetzt. Die Haarwildschleppe und die Haken werden exakt ausgearbeitet und der Apport des Kaninchens ohne Beanstandungen korrekt absolviert. Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit nimmt die Hündin zügig das Wasser an, vom Schuss unbeeindruckt apportiert sie die Ente und gibt im Sitzen aus.

Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer nimmt sie das Wasser auf Kommando an, lässt sich aber nicht über die freie Wasserfläche zum gegenüberliegenden Schilf schicken, so dass der Führer nachziehen muss, um seine Hündin besser in den Wind zu bringen. Holly nimmt nun das Schilf an und sucht intensiv in diesem, kommt in den Wind der Ente und nimmt sie sofort auf. Der freudige Apport und das Ausgeben waren ohne Beanstandungen. Beim Stöbern hinter der lebenden Ente sucht Holly sehr intensiv im Schilf und drückt die Ente auf die freie Wasserfläche. Hier kann sie vom Führer geschossen werden und Holly apportiert die noch lebende Ente sehr zuverlässig und sicher. Sie gibt im Sitzen aus. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam können mit „sehr gut“ bewertet werden.

Die Spur-Noten wurden von der JZP vom 02.04.2023 in St. Michaelisdonn übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4 schussfest zu Land und zu Wasser



I. Preis mit 198 Punkten

ESS Hündin „Tetsche’s africans Alva “

VDH/JSPK/ESS 0061/22J, Wurfdatum: 29.05.2020 schwarz/weiß mit loh

V: Elliot aus dem Illerwinkel M: Wild Boar Hunter’s Gwyneth

Züchterin: Hilke Berger, 29496 Waddewitz

Eigentümerin, Abrichterin und Führerin: Sonja Kirchner, 21368 Boitze

Die Nase wird über die gesamte Prüfung mit sehr gut bewertet. Alva wird zum Stöbern geschickt und nimmt das Gelände schwungvoll an. Sie arbeitet über 100m in die Tiefe und nimmt auch die Wechsel mit. Beim rechten Richter kommt sie 2x aus unterschiedlichen Richtungen. Die Hündin lässt sich willig in die Quersuche schicken. Nach dem Schuss sucht sie unbeeindruckt weiter. Sie zeigt hier ihre sehr gute Nase und zieht schon früh auf die Ente an. Sie nimmt zügig auf. Beim Apport muss die Führerin ein Kommando geben. Alva gibt danach korrekt im Sitzen aus.

Bei der Schleppe wird die Hündin am Anschuss sofort geschnallt. Alva arbeitet diese durch den seitlichen Wind in Anlehnung aus, überschießt das Stück, dreht sofort um, als sie es in die Nase bekommt und nimmt sofort auf. Im Kommen ist sie etwas zögerlich und wird zum Ende hin langsamer und gibt im Stehen aus.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt sie dieses sofort an. Vom Schuss ist Alva völlig unbeeindruckt. Das Ausgeben erfolgt Stehen.

Zur Verlorensuche soll Alva übers Wasser ins gegenüberliegende Schilf geschickt werden. Sie kehrte aber wieder zur Führerin zurück und wurde erneut geschickt. Da der Wind ungünstig steht, bekommt Alva keine Witterung von der Ente. Die Führerin zieht nach und schickt ihre Hündin an einer anderen Stelle ins Schilf. Dieses nimmt sie willig an und arbeitet sich voran. Als sie Witterung aufnimmt zieht sie unverzüglich zur Ente und apportiert korrekt. Die Spur der lebenden Ente im Schilf wird von der Hündin sehr gut und intensiv ausgearbeitet. Die aus dem Schilf aufs Wasser gedrückte Ente kann dort beschossen werden und wird durch Alva unverzüglich apportiert. Das ausgeben erfolgt im Stehen.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam können mit sehr gut bewertet werden.

Die Noten von der Hasenspur wurden von der JZP am 03.09.2023 in Marschacht übernommen.

Noten: 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 3, 3, 3, 4, 4 schussfest zu Land und zu Wasser

II. Preis mit 201 Punkten

ESS Hündin „Heidi vom Schieferberg“

VDH/JSPK/ESS 0025/21, Wurfdatum: 21.04.2021 Schwarz-weiß

V: Elliot aus dem Illerwinkel M: Franzi vom Schieferberg

Züchter: Christa Bieler & Helmut Gerisler, 57074 Siegen

Eigentümerin, Abrichterin und Führerin: Regina Kind, 51645 Gummersbach

Heidi zeigte über den gesamten Prüfungsverlauf eine sehr gute Nase.

Heidi nimmt das ihr zugewiesene Stöbergelände etwas zögerlich an und sucht erst in die Breite. Nach der Rückkehr zur Führerin sucht sie sich im angrenzenden abgeernteten Mais einen Wechsel und folgt diesem in den Bestand zurück. Jetzt geht sie tiefer in diesen und kommt auch bei der Richterin vorbei. Heidi zeigt eine sehr selbstständige Arbeit ohne dass die Führerin Einfluss genommen hat, aber für ein „sehr gut“ fehlte es heute noch etwas an Tiefe.

Zur Freiverlorensuche geschickt, lässt sich Heide schon sehr gut zum Buschieren schicken. In entsprechender Entfernung vom Stück erfolgt der Schuss, von dem die Hündin unbeeindruckt ist. Sie setzt die Freiverlorensuche ohne Kommando fort und kommt schnell in den Wind der Ente. Nach dem Finden der Ente nimmt sie sofort auf, apportiert und gibt korrekt im Sitzen aus. Die Haarwildschleppe wird vom Anschuss aus auf Kommando der Führerin von Heidi sehr genau der Schleppe folgend gearbeitet. Am Kaninchen angekommen, nimmt sie unverzüglich auf, apportiert sicher und gibt korrekt im Sitzen aus.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt Heidi das Wasser sofort auf Kommando an und schwimmt ohne auf den Schuss zu reagieren unverzüglich zur Ente, nimmt diese sofort auf und apportiert sicher und gibt korrekt im Sitzen aus. Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer wird Heidi aufgefordert, das Schilf über das Wasser anzunehmen und dort zu Suchen. Dabei nimmt sie das Wasser zwar willig an und schwimmt ausgiebig, kehrt jedoch vor Erreichen des Schilfes ohne Wind von der Ente zu bekommen zur Führerin zurück. Diese muss nachziehen und bringt Heidi besser in den Wind. Heidi sucht nun selbstständig im Schilf und an der Wasserkante nach der Ente. Nach dem Finden apportiert sie sicher und gibt auch diesmal im Sitzen aus. Zum Stöbern nach der lebenden Ente übers Wasser ins Schilf geschickt, nimmt sie die Spur auf und drückt die Ente aufs offene Wasser. Hier kann man sehr schön sehen, wie Heidi die Schwimmspur arbeitet. Die Ente kann von der Führerin geschossen werden und Heidi apportiert diese eigenständig und sicher im Sitzen.

Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam können mit „sehr gut“ bewertet werden.

Die Noten von der Hasenspur wurden von der JZP am 09.04.2022 in Aldekerk übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4 schussfest zu Land und zu Wasser

ohne Preis mit 169 Punkten

ESS Hündin „Tetsche's africans Abby“

VDH/JSPK/ESS 0060/22J, Wurfdatum: 29.05.2020 Schwarz/weiß mit loh

V: Elliot aus dem Illerwinkel M: Wild Boar Hunter's Gwyneth

Züchterin, Eigentümerin, Abrichterin und Führerin: Hilke Berger, 29496 Waddewitz

Abby kann über den gesamten Prüfungsverlauf eine sehr gute Nase beschieden werden.

Zum Stöbern nimmt sie das zugewiesene Gelände sehr schwungvoll an und arbeitet gleich weit vorbei an den Richtern in die Tiefe. Der rechts im Bestand stehende Richter kann Abby 3x bestätigen, wie sie weit in die Tiefe, immer auf anderen Wechsellinien, gezogen ist. Beim ersten Mal wird sie laut und drückt ein Stück Wild raus. Zur Führerin zurück gekehrt, geht sie nochmals in die Tiefe. Wir sahen eine sehr gründliche eigenständige Arbeit.

Zur Suche lässt sich Abby sehr gut schicken. Nach dem Schuss setzt sie die Freiverlorensuche völlig unbeeindruckt fort und kommt schnell in den Wind. Sie findet die Ente, steht über ihr und nimmt nicht auf. Sie dreht sich zur Führerin um und bekommt ein Kommando zum Apport. Auf dem Rückweg lässt sie die Ente fallen und

benötigt ein weiteres Kommando. Damit kann in der Art des Bringens nur ein ungenügend bekommen.

Auf der Schleppe wird die Hündin am Anschuss angesetzt und arbeitet die Schleppe korrekt aus, ohne die beiden Haken groß zu überschießen. Sie nimmt das Kaninchen sofort auf und apportiert es tadellos und gibt korrekt im Sitzen aus.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt Abby das Wasser nach dem Kommando an und schwimmt zügig zur Ente. Sie nimmt sie unverzüglich auf und gibt sie im Sitzen korrekt aus.

Geschickt zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer benötigt Abby sehr viel Unterstützung durch ihre Führerin. Sie nimmt das Wasser an, kehrt aber schon nach wenigen Metern an Land zurück. Die Führerin zieht nach, muss allerdings so weit nachziehen, dass sie schon fast an der Ente war. Damit kann die Verlorensuche leider nur mit mangelhaft bewertet und die lebende Ente darf nicht mehr geprüft werden. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam können mit sehr gut bewertet werden. Dieser noch sehr jungen Hündin sollte man einfach mehr Zeit geben.

Die Noten von der Hasenspur wurden von der AZP am 02.04.2023 in St. Michaelisdonn übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 1, --, 0, 4, 0, 4, 4 schußfest zu Land und zu Wasser

ohne Preis mit 148 Punkten

ESS Rüde „Tetsche’s africans Artus “

VDH/JSPK/ESS 0057/22J, Wurfdatum: 29.05.2020 Schwarz/weiß mit loh

V: Elliot aus dem Illerwinkel M: Wild Boar Hunter’s Gwyneth

Züchterin: Hilke Berger, Klein Gladdau 12, 29496 Waddewitz

Eigentümerin, Abrichterin und Führerin: Sandra Hüttemann, 29456 Dannenberg

Artus setzt seine Nase während der Prüfung sehr gut ein. Zum Stöbern geschnallt, kommt der Rüde heute nicht über ein Rändern hinaus. Artus geht nur in die Breite, kehrt mehrfach zur Führerin zurück und kann sich nicht von ihr lösen. Die Bemühungen der Führerin, ihren Rüden mehr in die Tiefe zu bekommen, haben heute keinen Erfolg. Die Stöberanlage muss daher leider mit mangelhaft bewertet werden.

Artus lässt sich sehr gut in die Suche schicken und nimmt nach dem Schuss, von dem er unbeeindruckt ist, auf Kommando die Freiverlorensuche auf. Die Führerin muss nicht nachziehen und der Rüde kommt schnell in den Wind, zieht unverzüglich zur Ente und nimmt sofort auf. Er gibt im Stehen aus, was zu einem Punktabzug im Bringens führt. Bei der Haarwildschleppe wird Artus ungünstig angesetzt. Er muss sich durch mehrfaches weiträumiges Bögeln die Spur suchen und arbeitet die Haken großzügig aus. Am Stück angekommen, nimmt er sofort auf und gibt korrekt im Sitzen aus.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser hat Artus keine Probleme mit dem Schuss. Er schwimmt ohne zu zögern zur Ente, nimmt diese auf, apportiert und gibt aber im Stehen aus. Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer benötigt Artus Unterstützung und ein mehrfaches Nachrücken der Führerin, damit er in den Wind der Ente kommt. Er arbeitet durch das Schilf und zieht die aufgenommene Ente mit großer Anstrengung aus dem Wasser durch das in sich verkeilte Schilf. Das Ausgeben erfolgt wieder im Stehen. Zum Stöbern hinter der lebenden Ente geschickt, nimmt Artus willig das Schilf an und arbeitet sehr gut die Witterung der ausgesetzten Ente. Die Ente wird aufs freie Wasser gedrückt und schwimmt in die Mitte des Gewässers. Dies kann

von Artus wahrgenommen werden, aber Artus macht keine Anstalten, der Ente aufs Wasser zu folgen. Er zieht es vor, am Schilfrand zu suchen. Um sicher zu gehen, dass Artus geblendet hat, bekommt er eine weitere Möglichkeit, der Ente zu folgen und auch hier verweigert er sich, der lebenden Ente zu folgen. Da die wahrgenommene Ente weder verfolgt, noch apportiert wird, kann dieses Fach nur mit ungenügend bewertet werden. Das Bringen von Wasserwild muss dem zu Folge ebenfalls mit einer „0“ bewertet werden.

Die Führigkeit kann mit sehr gut, beim allgemeinen Gehorsam muss leider eine Minderung in der Benotung vorgenommen werden. Artus benötigt sehr viele Kommandos und Einflussnahme durch die Führerin. Aber er ist ein sehr arbeitswilliger Rüde, der gerne noch etwas Zeit haben sollte.

Die Noten in der Hasenspur wurden von der JZP vom 01.04.23 in Albertushof übernommen.

Noten: 4, 2, 3, 3, 1, 4, 3,5; 3, 0, 3, 4, 0, 4, 3 schussfest zu Land und zu Wasser

Die nachfolgenden Hunde absolvierten nach der HZP die Brauchbarkeit im Gehorsam :

„Highlight aus dem Illerwinkel“ (Holly)

„Tetsche’s africans Alva “

„Tetsche’s africans Abby “

Waidmannsheil

Roberto Dubberstein [3401-0075]